

Produktname: VAV1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab19741**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	98kDa

Antigen-Informationen

Genname	VAV1
Alternative Namen	VAV1; VAV; Proto-oncogene vav
Gen-ID	7409.0
SwissProt ID	P15498
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem VAV1, hergestellt. Aminosäurebereich: 131–180

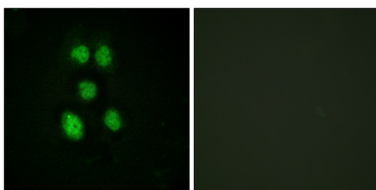
Hintergrund

Dieses Gen gehört zur VAV-Genfamilie. Die VAV-Proteine sind Guaninnukleotid-Austauschfaktoren (GEFs) für Rho-GTPasen, die Signalwege aktivieren, welche zu Umstrukturierungen des Aktin-Zytoskeletts und Veränderungen der Transkription führen. Das kodierte Protein ist wichtig für die Hämatopoese und spielt eine Rolle bei der Entwicklung und Aktivierung von T- und B-Zellen. Es wurde als spezifischer Bindungspartner von Nef-Proteinen des HIV-1 identifiziert. Die Koexpression und Bindung dieser Partner initiiert tiefgreifende morphologische Veränderungen, Umstrukturierungen des Zytoskeletts und die Aktivierung der JNK/SAPK-Signalkaskade, was zu einer erhöhten viralen Transkription und Replikation führt. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten beobachtet, die für mehrere Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Apr. 2012], Domäne: Die DH-Domäne ist an der Interaktion mit CCPG1 beteiligt., Funktion: Koppelt Tyrosinkinase-Signale mit der Aktivierung der Rho/Rac-GTPasen und führt so zur Zelldifferenzierung und/oder -proliferation., Sonstiges: „Vav “ steht für den sechsten Buchstaben des hebräischen Alphabets., PTM: Phosphoryliert an Tyrosinresten., Ähnlichkeit: Enthält 1 CH-Domäne (Calponin-Homologie), Ähnlichkeit: Enthält 1 DH-Domäne (DBL-Homologie), Ähnlichkeit: Enthält 1 PH-Domäne, Ähnlichkeit: Enthält 1 Zinkfinger vom Phorbolster/DAG-Typ., Ähnlichkeit: Enthält 1 SH2-Domäne., Ähnlichkeit: Enthält 2 SH3-Domänen., Untereinheit: Kann mit CCPG1 interagieren (aufgrund von Ähnlichkeit). Interagiert mit APS, DOCK2, GRB2, GRB3, DOCK2, SLA und ZNF655/VIK. Interagiert mit SIAH2, ohne dessen Abbau zu verursachen. Assoziiert mit BLNK, PLCG1, GRB2 und NCK1 in B-Zell-Antigenrezeptor-abhängiger Weise. Interagiert mit CBLB, wodurch die Tyrosinphosphorylierung gehemmt und die Aktivität herabreguliert wird. Interagiert mit SHB und CLNK. Gewebespezifität: Weit verbreitet in hämatopoetischen Zellen, jedoch nicht in anderen Zelltypen.

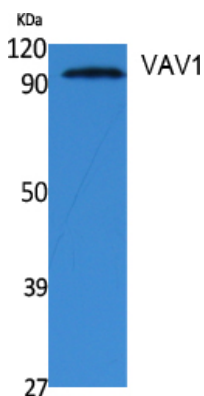
Forschungsbereich

Chemokin;Fokale Adhäsion;Natürliche Killerzellen-vermittelte Zytotoxizität;T-Zell-Rezeptor;B-Zell-Antigen;Fc epsilon RI;Fc gamma R-vermittelte Phagozytose;Transendotheliale Leukozytenmigration;Reguliert Aktin und Zytoskelett;

Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem VAV1-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Extrakten aus NIH-3T3-Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers VAV1. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.